DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2019/1174 DER KOMMISSION

vom 9. Juli 2019

zur Festsetzung der Höchstbeträge für 2019 für bestimmte Direktzahlungsregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit Vorschriften über Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen von Stützungsregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 637/2008 des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates ([1]), insbesondere auf Artikel 22 Absatz 1, Artikel 36 Absatz 4, Artikel 42 Absatz 2, Artikel 47 Absatz 3, Artikel 49 Absatz 2, Artikel 51 Absatz 4 und Artikel 53 Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Für jeden Mitgliedstaat, der die Basisprämienregelung gemäß Titel III Kapitel 1 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 anwendet, setzt die Kommission die jährliche nationale Obergrenze gemäß Artikel 22 Absatz 1 derselben Verordnung für 2019 fest, indem sie von der in Anhang II derselben Verordnung angegebenen jährlichen nationalen Obergrenze die gemäß den Artikeln 42, 47, 49, 51 und 53 derselben Verordnung festgesetzten Obergrenzen abzieht. Gemäß Artikel 22 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 werden Aufstockungen, die die Mitgliedstaaten nach dieser Regelung anwenden, berücksichtigt.

(2) Für jeden Mitgliedstaat, der die einheitliche Flächenzahlung gemäß Titel III Kapitel 1 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 anwendet, setzt die Kommission die jährliche nationale Obergrenze gemäß Artikel 36 Absatz 4 derselben Verordnung für 2019 fest, indem sie von der in Anhang II derselben Verordnung angegebenen jährlichen nationalen Obergrenze die gemäß den Artikeln 42, 47, 49, 51 und 53 derselben Verordnung festgesetzten Obergrenzen abzieht. Gemäß Artikel 36 Absatz 4 Unterabsatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 werden bei der Festsetzung der jährlichen nationalen Obergrenze für die Regelung für die einheitliche Flächenzahlung Aufstockungen, die die Mitgliedstaaten nach dieser Regelung anwenden, von der Kommission berücksichtigt.

(3) Für jeden Mitgliedstaat, der die Umverteilungsprämie gemäß Titel III Kapitel 2 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 gewährt, setzt die Kommission die jährliche nationale Obergrenze gemäß Artikel 42 Absatz 2 derselben Verordnung für 2019 auf der Grundlage des Prozentsatzes fest, den der betreffende Mitgliedstaat gemäß Artikel 42 Absatz 1 derselben Verordnung mitgeteilt hat.

(4) In Bezug auf die Zahlung für dem Klima- und Umweltschutz förderliche Landbewirtschaftungsmethoden gemäß Titel III Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 für 2019 sind die jährlichen nationalen Obergrenzen gemäß Artikel 47 Absatz 3 derselben Verordnung für 2019 im Einklang mit Artikel 47 Absatz 1 derselben Verordnung zu berechnen und sie müssen 30 % der jährlichen nationalen Obergrenze des betreffenden Mitgliedstaats gemäß Anhang II derselben Verordnung betragen.

(5) Für Mitgliedstaaten, die die Zahlung für Gebiete mit naturbedingten Benachteiligungen gemäß Titel III Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 gewähren, setzt die Kommission die jährlichen nationalen Obergrenzen gemäß Artikel 49 Absatz 2 derselben Verordnung für 2019 auf der Grundlage des Prozentsatzes fest, den die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 49 Absatz 1 derselben Verordnung mitgeteilt haben.

(6) In Bezug auf die Zahlung für Junglandwirte gemäß Titel III Kapitel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 setzt die Kommission die jährlichen nationalen Obergrenzen gemäß Artikel 51 Absatz 4 derselben Verordnung für 2019 auf der Grundlage des Prozentsatzes fest, den die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 51 Absatz 1 derselben Verordnung mitgeteilt haben und der nicht höher als 2 % der jährlichen nationalen Obergrenze gemäß Anhang II sein darf.

([1]) ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 608.

(7) Falls der Gesamtbetrag der 2019 beantragten Zahlung für Junglandwirte in einem Mitgliedstaat die für den betreffenden Mitgliedstaat festgesetzte Obergrenze gemäß Artikel 51 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 übersteigt, finanziert der Mitgliedstaat die Differenz im Einklang mit Artikel 51 Absatz 2 derselben Verordnung unter Einhaltung des in Artikel 51 Absatz 1 derselben Verordnung festgesetzten Höchstbetrags. Aus Gründen der Klarheit empfiehlt es sich, diesen Höchstbetrag für jeden Mitgliedstaat festzusetzen.

(8) Für jeden Mitgliedstaat, der 2019 die fakultative gekoppelte Stützung gemäß Titel IV Kapitel 1 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 gewährt, setzt die Kommission die jährlichen nationalen Obergrenzen gemäß Artikel 53 Absatz 7 derselben Verordnung für 2019 auf der Grundlage des Prozentsatzes fest, den der betreffende Mitgliedstaat gemäß Artikel 54 Absatz 1 derselben Verordnung mitgeteilt hat.

(9) Für das Jahr 2019 hat die Durchführung der Direktzahlungsregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 am 1. Januar 2019 begonnen. Aus Gründen der Kohärenz zwischen der Anwendbarkeit der vorgenannten Verordnung für das Antragsjahr 2019 und der Anwendbarkeit der entsprechenden Höchstbeträge sollte die vorliegende Verordnung ab demselben Datum gelten.

(10) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für Direktzahlungen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die jährlichen nationalen Obergrenzen für 2019 für die Basisprämienregelung gemäß Artikel 22 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 sind im Anhang der vorliegenden Verordnung unter Nummer I aufgelistet.

(2) Die jährlichen nationalen Obergrenzen für 2019 für die einheitliche Flächenzahlung gemäß Artikel 36 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 sind im Anhang der vorliegenden Verordnung unter Nummer II aufgelistet.

(3) Die jährlichen nationalen Obergrenzen für 2019 für die Umverteilungsprämie gemäß Artikel 42 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 sind im Anhang der vorliegenden Verordnung unter Nummer III aufgelistet.

(4) Die jährlichen nationalen Obergrenzen für 2019 für die Zahlung für dem Klima- und Umweltschutz förderliche Landbewirtschaftungsmethoden gemäß Artikel 47 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 sind im Anhang der vorliegenden Verordnung unter Nummer IV aufgelistet.

(5) Die jährlichen nationalen Obergrenzen für 2019 für die Zahlung für Gebiete mit naturbedingten Benachteiligungen gemäß Artikel 49 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 sind im Anhang der vorliegenden Verordnung unter Nummer V aufgelistet.

(6) Die jährlichen nationalen Obergrenzen für 2019 für die Zahlung für Junglandwirte gemäß Artikel 51 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 sind im Anhang der vorliegenden Verordnung unter Nummer VI aufgelistet.

(7) Die Höchstbeträge für 2019 für die Zahlung für Junglandwirte gemäß Artikel 51 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 sind im Anhang der vorliegenden Verordnung unter Nummer VII aufgelistet.

(8) Die jährlichen nationalen Obergrenzen für 2019 für die fakultative gekoppelte Stützung gemäß Artikel 53 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 sind im Anhang der vorliegenden Verordnung unter Nummer VIII aufgelistet.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2019.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Juli 2019

Für die Kommission

Der Präsident

Jean-Claude JUNCKER

ANHANG

I. Jährliche nationale Obergrenzen für die Basisprämienregelung gemäss Artikel 22 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Belgien	211 289
Dänemark	531 810
Deutschland	2 988 165
Irland	825 611
Griechenland	1 091 170
Spanien	2 845 377
Frankreich	3 025 958
Kroatien	143 257
Italien	2 155 184
Luxemburg	22 741
Malta	650
Niederlande	466 930
Österreich	470 383
Portugal	279 562
Slowenien	75 223
Finnland	262 840
Schweden	403 066
Vereinigtes Königreich	2 092 657

II. Jährliche nationale Obergrenzen für die Regelung für die einheitliche Flächenzahlung gemäss Artikel 36 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Bulgarien	378 884
Tschechische Republik	472 211
Estland	93 655
Zypern	29 672
Lettland	148 482
Litauen	187 426
Ungarn	733 206
Polen	1 576 884
Rumänien	987 609
Slowakei	253 038

III. Jährliche nationale Obergrenzen für die Umverteilungsprämie gemäss Artikel 42 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Belgien	46 100
Bulgarien	55 900
Deutschland	335 480
Frankreich	687 718
Kroatien	31 765
Litauen	72 552
Polen	298 036
Portugal	23 050
Rumänien	101 799
Vereinigtes Königreich	81 479

IV. Jährliche nationale Obergrenzen für die Zahlung für dem Klima- und Umweltschutz förderliche Landbewirtschaftungsmethoden gemäss Artikel 47 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Belgien	144 557
Bulgarien	238 888
Tschechische Republik	258 509
Dänemark	245 627
Deutschland	1 437 770
Estland	43 190
Irland	363 320
Griechenland	550 385
Spanien	1 468 030
Frankreich	2 063 154
Kroatien	95 294
Italien	1 111 301
Zypern	14 593
Lettland	84 046
Litauen	145 104
Luxemburg	10 030
Ungarn	402 860
Malta	1 573

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Niederlande	201 261
Österreich	207 521
Polen	1 035 154
Portugal	179 807
Rumänien	570 959
Slowenien	40 283
Slowakei	135 498
Finnland	157 389
Schweden	209 930
Vereinigtes Königreich	961 573

V. Jährliche nationale Obergrenzen für die Zahlung für Gebiete mit naturbedingten Benachteiligungen gemäss Artikel 49 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Dänemark	2 857
Slowenien	2 122

VI. Jährliche nationale Obergrenzen für die Zahlung für Junglandwirte gemäss Artikel 51 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Belgien	9 095
Bulgarien	3 176
Tschechische Republik	1 723
Dänemark	14 328
Deutschland	47 926
Estland	979
Irland	24 221
Griechenland	36 692
Spanien	97 869
Frankreich	68 772
Kroatien	6 353
Italien	37 043
Zypern	657

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Lettland	5 603
Litauen	6 046
Luxemburg	501
Ungarn	5 371
Malta	21
Niederlande	13 417
Österreich	13 835
Polen	34 505
Portugal	11 987
Rumänien	23 752
Slowenien	2 014
Slowakei	1 706
Finnland	5 246
Schweden	10 497
Vereinigtes Königreich	16 405

VII. Höchstbeträge für die Zahlung für Junglandwirte gemäss Artikel 51 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Belgien	9 637
Bulgarien	15 926
Tschechische Republik	17 234
Dänemark	16 375
Deutschland	95 851
Estland	2 879
Irland	24 221
Griechenland	36 692
Spanien	97 869
Frankreich	137 544
Kroatien	6 353
Italien	74 087
Zypern	973

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Lettland	5 603
Litauen	9 674
Luxemburg	669
Ungarn	26 857
Malta	105
Niederlande	13 417
Österreich	13 835
Polen	69 010
Portugal	11 987
Rumänien	38 064
Slowenien	2 686
Slowakei	9 033
Finnland	10 493
Schweden	13 995
Vereinigtes Königreich	64 105

VIII. Jährliche nationale Obergrenzen für die fakultative gekoppelte Stützung gemäß Artikel 53 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Belgien	80 935
Bulgarien	119 444
Tschechische Republik	129 255
Dänemark	24 135
Estland	6 142
Irland	3 000
Griechenland	182 056
Spanien	584 919
Frankreich	1 031 577
Kroatien	47 647
Italien	478 600
Zypern	3 891
Lettland	42 023

(in Tausend EUR)

Kalenderjahr	2019
Litauen	72 552
Luxemburg	160
Ungarn	201 430
Malta	3 000
Niederlande	3 350
Österreich	14 526
Polen	505 933
Portugal	117 535
Rumänien	259 043
Slowenien	17 456
Slowakei	67 740
Finnland	102 828
Schweden	90 970
Vereinigtes Königreich	53 129